

verwenden. Wenn wir auf die geistigen Getränke verzichteten, so könnten wir die Menge unserer Nahrungsmittel um ein Zehntel vermehren! Dabei brauchte der Boden — abgesehen von der Anbaufläche für Hopfen — gar nicht anders bebaut zu werden.

Die volkswirtschaftlichen Kosten des Alkohols betragen also den zehnten Teil der gesamten Volksarbeit und den zehnten Teil des gesamten Volksbodens! Das gibt uns ein wirklich klares Bild von den Kosten des Alkohols. Wenn uns dagegen jemand erzählt, der Alkohol kostet uns jährlich zwei Milliarden Mark, so kann sich im Grunde genommen kein Mensch etwas dabei denken.

Diesen ungeheuren Kosten der geistigen Getränke steht ihr Nutzen gegenüber. Dieser ist jedoch recht gering, da der Nährwert der geistigen Getränke nicht groß und jedenfalls viel geringer ist, als der Nährwert der Nahrungsmittel, welche in geistige Getränke umgewandelt werden. Selbst wenn man zu diesem geringen Nährwert noch die „Freuden“ des Weines, des Bieres und des Branntweins hinzunimmt, so wird man den Nutzen der geistigen Getränke nicht hoch veranschlagen können, denn man kann auch ohne geistige Getränke sehr vergnügt sein und Freude am Leben haben! Es würde ein großer Vorteil für das gesamte deutsche Volk sein, wenn es gelänge, den Genuß der geistigen Getränke erheblich zu vermindern.

Die Kosten des Alkohols betragen den zehnten Teil der deutschen Arbeit und den zehnten Teil des deutschen Bodens. Jede Einschränkung in seiner Erzeugung ermöglicht eine Vermehrung der Nahrungs- und Kulturmittel, bedeutet also einen großen volkswirtschaftlichen Vorteil.

## 11. Die Kosten des Heeres in Friedenszeiten.

Sehr viele Menschen halten das Heer für die bei weitem kostspieligste Einrichtung des Deutschen Reiches. Um zu erfahren, ob diese Anschauung richtig ist, wollen wir jetzt die volkswirtschaftlichen Kosten des Heeres berechnen und sie mit den Kosten des Alkohols vergleichen. Wir werden dabei erfahren, daß uns der Alkohol weit mehr kostet als das Heer.

Auch wenn von den Kosten des Heeres die Rede ist, denkt man fast immer nur an Geld. Man denkt an die große Geldsumme, welche vom Deutschen Reiche alljährlich für die Zwecke des Heeres und der Flotte ausgegeben wird. Es ist dies ein Betrag von ungefähr 1200 Millionen Mark.